

Anhang A (normativ)

Formularvorlage für ein landwirtschaftliches Nutzungskonzept

ANMERKUNG Die im Folgenden in Klammern aufgeführten Abschnittsnummern und die genannten Bezeichnungen der Kategorien von Agri-PV-Anlagen beziehen sich auf DIN SPEC 91434.

1. Allgemeine Betriebsinformationen

Name und Adresse des Unternehmens: Gottfried Marth Rinderzuchtbetrieb, Kastanienallee 13, 17179 Walkendorf
 Name und Adresse der Kontaktperson: Gottfried Friedrich Ernst Marth, Kastanienallee 13, 17179 Walkendorf

Zutreffendes bitte ankreuzen: ☒ Eigentümer ☐ Pächter

Betriebstyp nach Agrarstrukturerhebung (Mehrfachnennung möglich):

☐ Ackerbaubetrieb ☐ Gemüsebaubetrieb ☐ Dauerkulturbetrieb
☐ Futterbaubetrieb ☐ Veredlungsbetrieb ☒ Gemischtbetrieb
☐ Sonstiges

Betriebsgröße: Gesamtfläche ca. 500 ha, Rinderhaltung (ca. 120 Rinder)

2. Informationen zur Agri-PV-Anlage

Name und Adresse des Besitzers (falls nicht Eigentümer des Landwirtschaftsbetriebs):

Name und Adresse des Betreibers der Agri-PV-Anlage:

BSC Energie GmbH, Remlin 56, 17168 Schwasdorf

Kategorie der Agri-PV-Anlage (Aufständigung und Nutzung, siehe Abschnitt 4):

Kategorie 1B und 1D lt. Abschnitt 4

Lichte Höhe der Agri-PV-Anlage (5.2.2): 2,10 m auf 3,80 m

Spezifische PV-Leistung in (kWp DC): ca. 93.000 kWp

3. Informationen zur Gesamtprojektfäche

Größe der Gesamtprojektfäche (Ort, Größe, Schlagnummer) (siehe Definition 3.3):

775.500 m²

Voraussichtlicher Flächenverlust, der sich durch die Errichtung der Agri-PV-Anlage ergibt (5.2.3):

1600 m² (ca. 0,3 % der Gesamtprojektfäche) durch Rammpfosten, Zaunpfosten, Trafostellflächen, Batteriespeicher

Größe der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche (siehe Definition 3.4):

775.500 m² (unverändert) abzgl. 1600 m² = 773.900 m² landwirtschaftlich nutzbare Fläche

4. Nutzungsplan für die landwirtschaftliche Fläche mit Agri-PV-Anlage

(für drei Jahre oder einen Fruchtfolgezyklus)

Auszufüllen bei landwirtschaftlicher Nutzung nach Kategorie 1A, 1B, 1C, 1D oder 2A, 2B, 2C, 2D:

Listung der geplanten Fruchtfolge bzw. Dauerkultur(en) und deren Aussaat-/Erntezeitpunkte:

Teilfläche nach Kategorie 1 B Ackerfläche mit Ackergras als Dauerkultur

Teilfläche nach Kategorie 1 D Dauergrünland mit Ackergras als Dauerkultur

Listung der geplanten Pflanzenschutzmaßnahmen (unter Berücksichtigung möglicher Beschädigungen der Agri-PV-Anlage durch z. B. Korrosion):

keine

Geplante Maschinen- und Arbeitsbreiten (Berücksichtigung des Wendekreises/Vorgewende und der Arbeitshöhen) (5.2.4):

Arbeitsbreite 3,00 m, Arbeitshöhe gemäß DIN Spec mind. 2,1 m lichte Höhe

Ist die Bearbeitbarkeit mit den benötigten Maschinen in Bezug auf das Anlagendesign sichergestellt? (5.2.4)

Bearbeitbarkeit ist sichergestellt (Arbeitsbreite und Arbeitshöhe)

Lichtbedürfnis der Kulturpflanzen (5.2.5):

Die Verwendung von lichtdurchlässigen Glas-Glas-Modulen sowie die Reihenabstände erfüllen die Lichtbedürfnisse der Kulturpflanzen und werden durch den seitlichen Lichteinfall, ermöglicht durch die hohe Aufständigung, ergänzt.

Ist das Lichtbedürfnis der Kulturpflanzen aufgrund des Anlagendesigns sichergestellt (5.2.5)?

Erläuterungen hinzufügen

Die Verwendung von lichtdurchlässigen Glas-Glas-Modulen sowie die Reihenabstände erfüllen die Lichtbedürfnisse der Kulturpflanzen und werden durch den seitlichen Lichteinfall, ermöglicht durch die hohe Aufständigung, ergänzt.

Wasserbedürfnis der Kulturpflanzen (5.2.6):

Die Wasserbedürfnisse der Kulturpflanzen werden berücksichtigt, und es wird für eine gleichmäßige Verteilung des Regenwassers unter den Modulen gesorgt.

Ist die optimale Wasserversorgung in aufgrund des Anlagendesigns sichergestellt (5.2.6)? Erläuterungen hinzufügen

Die Wasserbedürfnisse der Kulturpflanzen werden berücksichtigt, und es wird für eine gleichmäßige Verteilung des Regenwassers unter den Modulen gesorgt.

Zusätzlich auszufüllen bei landwirtschaftlicher Nutzung nach Kategorie 1D oder 2D:

Tierart und deren Nutzung: Mutterkuhhaltung

Fläche und Zeitraum der Weidenutzung: gesamte Vorhabenfläche wird ganzjährig beweidet

Spezifische Voraussetzungen für die Tierhaltung (Umzäunung, Unterstand usw.):

Die Tiere stehen 24/7 auf der umzäunten Weidefläche

5. Bodenerosion und Verschlammung des Oberbodens

Maßnahmen zur Reduzierung von Bodenerosion und Oberbodenverschlammung (5.2.7):

Die Bodenerosion und Oberbodenverschlammung werden verhindert, indem das Wasser auf die Unterkonstruktion tropft bzw. abläuft und anschließend großflächig unter den Modulen verteilt. Zudem wird die Ackerfläche bereits ab Baubeginn durch die Einsaat von Ackergras an stabilisiert.

DIN SPEC 91434:2021-05

6. Rückstandslose Auf- und Rückbaubarkeit

Maßnahmen zur Reduzierung dauerhafter Beschädigung der landwirtschaftlichen Fläche (5.2.8):

Die gesamte Anlage ist vollständig und rückstandslos abbaubar.

7. Kalkulation der Wirtschaftlichkeit (5.2.9)

Referenzertrag (dt/ha): 220 dt/ha Ackergras/Frischmasse

Prognose des Ernteertrags (dt/ha): 210 dt/ha Ackergras/Frischmasse

Prognose des Stromertrags (kWh/ha): $93.000 \text{ kWp} \cdot 1000 \text{ kWh/kWp/p.a.} = 93.000.000 \text{ kWh/p.a.}$

Erläuterungen zu den Prognosen (z. B. Qualitätsminderungen/Qualitätssteigerung):

Ein Ertrag von 220 dt/ha Ackergras/Frischmasse entspricht den langjährigen durchschn. Erträgen am Standort Walkendorf

Wirtschaftlichkeit aus Sicht des Landwirts:

Die Wirtschaftlichkeit ist gegeben.

8. Landnutzungseffizienz (5.2.10)

Die Doppelnutzung der Fläche, eine hohe Wassernutzungseffizienz und eine hochaufgeständerte Bauweise lässt effiziente Flächennutzung mit Technik zu.

Verdunstungsschutz durch Beschattung der Fläche, Schutz vor Starkregen und Hagel.

Schutz der Tiere vor übermäßiger Sonneneinstrahlung und Witterungsbedingungen.

Zusätzliches Einkommen für den Flächennutzer, Stabilisierung des landwirtschaftlichen Betriebes durch Doppelnutzung.

Ergänzung zu Punkt 7:

Die Gesamtprojektfläche untergliedert sich in ca. 40 % Dauergrünland und ca. 60 % Ackerfläche.

Die Ackerfläche dient bislang zum intensiven Futterbau und wird maschinell bewirtschaftet. Das Dauergrünland dient als Mähweide für die Mutterkühe des landwirtschaftlichen Betriebes.

Nach Errichtung der Agri-PV-Anlage lt. DIN SPEC 91434 wird:

1. Die anteilige Ackerfläche zum Anbau von Ackergras als Futtermittel genutzt, welches durch die Kühe des landwirtschaftlichen Betriebs abgeweidet wird.
2. Auf der anteiligen Dauergrünlandfläche wird ebenfalls Futtermittel mit einer neuen Ackergraskultur angebaut, welche durch die Kühe des landwirtschaftlichen Betriebes abgeweidet wird.

Unterhalb der Agri-PV-Anlage kann das Ackergras somit auf der Gesamtprojektfläche von ca. 77,5 ha angebaut werden.

Bei einem zu erwartenden Ertrag von 210 dt/ha p.a., ist ein Gesamtertrag von ca. 16.170 dt/ha p.a. prognostiziert. Diese vor Ort produzierte Futtermenge erspart dem landwirtschaftlichen Betrieb Futtermittelzukaufe in Höhe von ca. 80.000 Euro p.a.

Die anteiligen Acker- und Grünlandflächen verbleiben somit im land- und forstwirtschaftlichen Vermögen des landwirtschaftlichen Betriebes.